

>>Systemsprenger<< in der Jugendhilfe

Wer sprengt hier was und wen?

Professor Dr. phil. habil. Menno Baumann

Drei kleine Gedankenexperimente zum warm werden...

In der Software-Branche haben mehr als 90% der Sicherheitsberater der Weltkonzerne ihren Beruf in der Hacker-Szene erlernt...

Denken Sie einmal an den schlechtesten Lehrer, den Sie in Ihrer eigenen Schulzeit gehabt haben, und versetzen Sie in Gedanken einen jungen Menschen, der Ihnen aktuell Sorgen bereitet, in diesen Klassenraum...

Ich bin mit einer Teilleistungsschwäche im Bereich „Geräteturnen“ aufgewachsen. Wenn ich mir Vorstelle, Pädagogen und Therapeuten hätten versucht, mich täglich mehrere Stunden am Tag „zu fördern“ ...

Ein Großteil erzieherischer Hilfen endet unplanmäßig und/ oder ohne Anschlussperspektive!

Ziegler/ Tornow 2013:

- In der Gruppe der 15-18 Jährigen enden **57,6 %** aller stationären Hilfen unplanmäßig (Abbruch), in der Gruppe der 18-21-Jährigen immer noch 26,1 %

Mögling, Tillmann, Reißig 2015:

- In Deutschland leben ca. **21.000 junge Menschen** im Übergang zur Volljährigkeit, die über keinen Kontakt zu gesellschaftlichen Institutionen mehr verfügen!

Baumann 2010:

- Die Studie „Kinder, die Systeme sprengen“ hat für das Land Niedersachsen hochgerechnet nach Ausschluss von Doppelnennungen eine Fallzahl von **421 Fälle** ermittelt, die auf Grund von herausfordernden Verhaltensweisen aus Einrichtungen entlassen werden mussten. Daraus ergibt sich eine Wahrscheinlichkeit, dass ein SGB VIII § 34 – Platz innerhalb von zwei Jahren mit einem Systemsprenger belegt wird von ca. **14 %**

Macsenaere 2018:

- Junge Menschen, die sehr häufig die Einrichtungen wechseln (ca. 17% des Jugendhilfeklientels), zeichnen sich dadurch aus, dass bei Hilfebeginn **besonders wenig Ressourcen** benannt werden

„Die Schwierigsten“?

In Gruppen von Kindern/ Klienten/ Patienten etc. ist immer irgendwer „am schwierigsten“.

Alle Termini wie z.B. „Hoch-Risiko-Klientel“, „Systemsprenger“ oder „besonders herausfordernde Jugendliche“ bleiben unbefriedigend, weil inhaltlich unbestimmt.

Auf der Symptomebene zeigen diese jungen Menschen das volle Spektrum der als schwierig wahrgenommenen Verhaltensweisen.

Wollen wir wirklich einen „politisch korrekten“ Begriff für ein Phänomen, mit dem wir uns niemals abfinden dürfen?

Zunächst zur Klärung: „Systemsprenger“ ist keine Persönlichkeitseigenschaft und erst recht keine Diagnose, sondern ein Interaktionsprozess, der sich am Besten so beschreiben lässt:

„Systeme sprengen“

...soziologisch gesehen „normal“

...kommunikationstheoretisch
gesehen eine Kompetenz

...subjektlogisch gesehen manchmal die einzige
Möglichkeit, seine bedrohte Identität zu schützen!

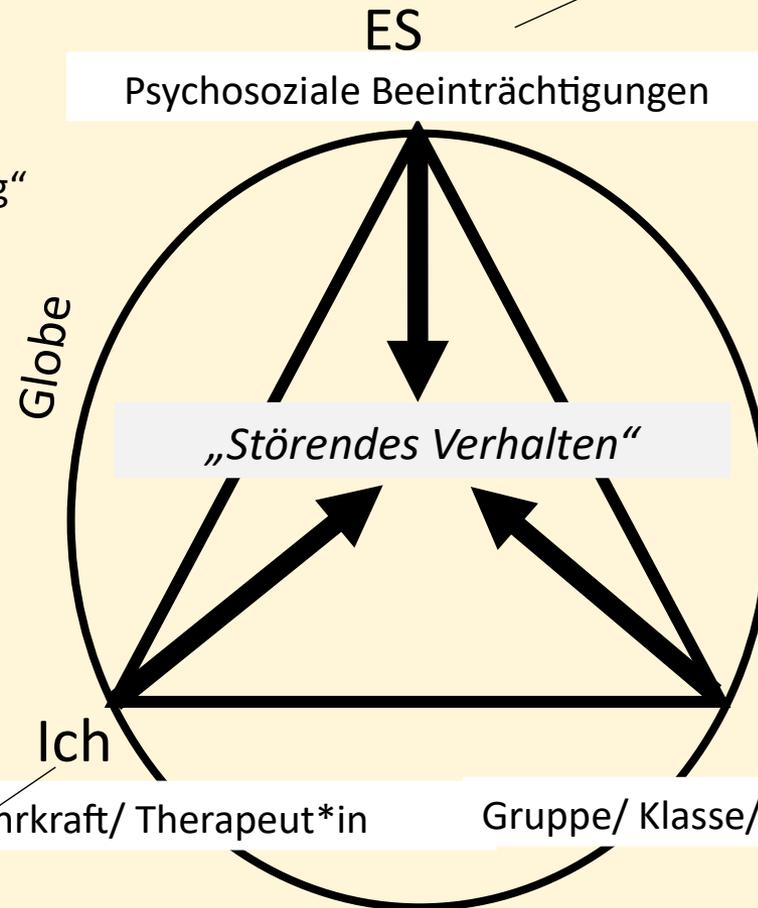


Mit freundlicher Genehmigung vom
Zeichner © Martin Zak

Störende Verhaltensweisen als Prozessgeschehen:

Entwicklungsbezogene Faktoren

- Familiendynamik/ -rollen
- Psychische Faktoren
- Organische Bedingungen
- Traumatisierungen
- Entwicklungslogik
- Biographisches Erleben



Gesellschaftlicher Kontext

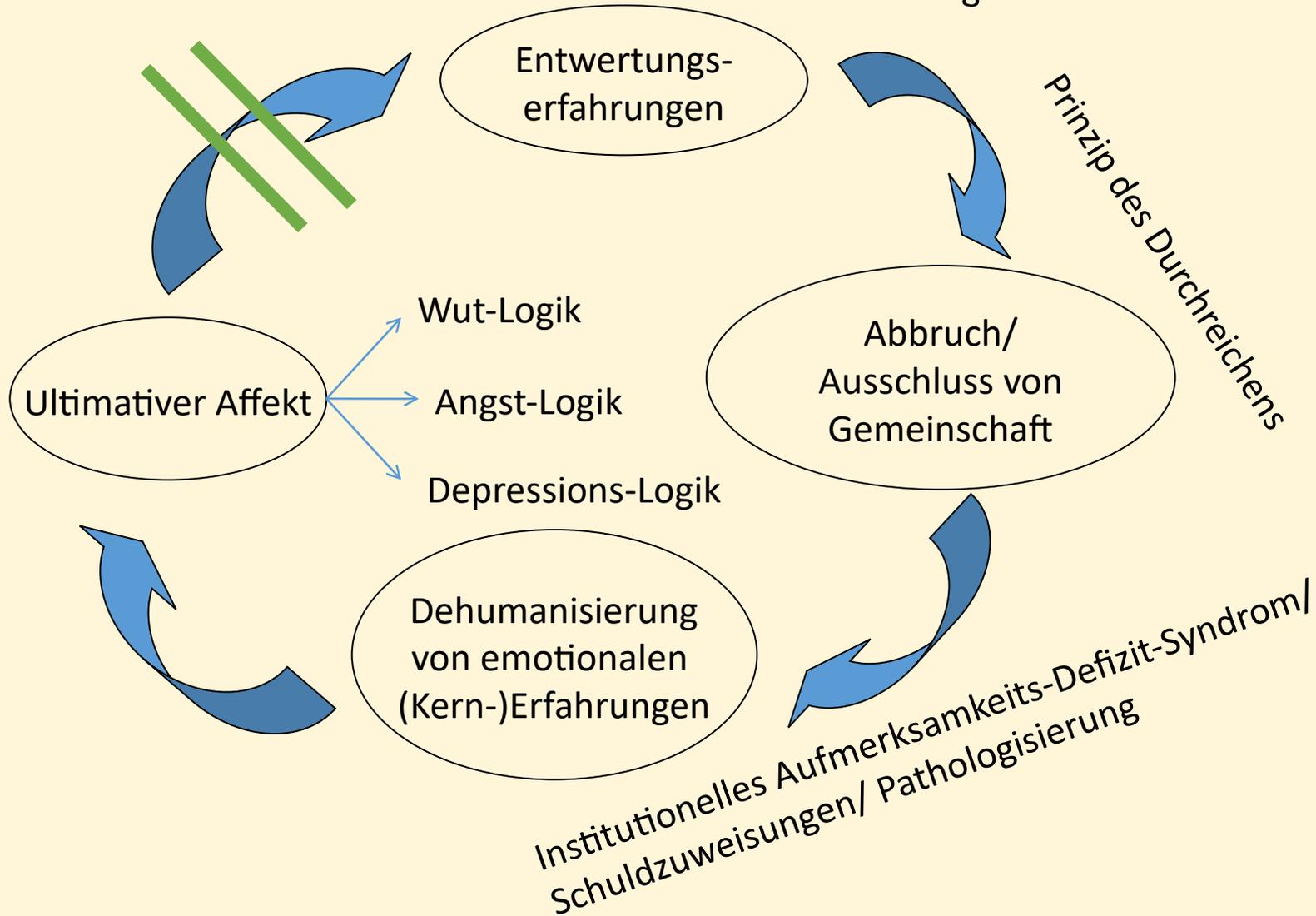
- Kindheits- und Jugendkonzept
- Was wird aktuell als „Störung“ definiert?
- Welchen Auftrag haben Institutionen?
- Welche „Instrumente“ der Intervention werden gesellschaftliche bevorzugt? (Hammer-Nagel-Problem)

Individuelle Zugänge

- Kompetenz/ Fachwissen/ Menschenbild
- Reflexive Professionalität
- Psychische und physische Voraussetzungen
- Bisherige Erfahrungen mit „Störern“

- Stabilität und Kontinuität
- Settingbedingungen
- „andere Problemlagen“
- Toleranz ggü. „Anderem“

Prinzip der Nicht-Zuständigkeits-Erklärung



In Anlehnung an Hardy/ Laszloffy (2007) und Ciompi 1999

Am Ende lässt sich das Phänomen am
präzisesten Beschreiben über die OHNMACHT
der Helfenden...

In der Jugendhilfe gilt: Das Gegenteil von Scheitern
ist nicht der Erfolg, sondern das Handeln
(frei nach Sattler 2016)

Versuch einer Definition

Kinder, die Systeme sprengen - „Systemsprenger“?

Hoch-Risiko-Klientel, welches sich in einer durch Brüche geprägten negativen Interaktionsspirale mit dem Hilfesystem, den Bildungsinstitutionen und der Gesellschaft befindet und diese durch als schwierig wahrgenommene Verhaltensweisen aktiv mitgestaltet.

(Baumann 2014)

Mechanismen in diesem Prozess:

In der Konsequenz führt dies zu spezifischen **Delegationsmechanismen**, die der Logik des Hilfesystems immanent sind:

- „Prinzip des Durchreichens“ i.d.R. bei Verschärfung der Maßnahmen
- „Nicht-Zuständigkeits-Erklärung“
- „Institutionelles Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom“

In der Konsequenz führt dies zu Prozessen der

- Parallelität
- des Nacheinanders und
- des Gegeneinanders von Hilfen und Helfersystemen

Was braucht Pädagogik für den Umgang mit dieser Zielgruppe?

„Intensiv**pädagogische**“ Angebote sind (idealerweise) ...

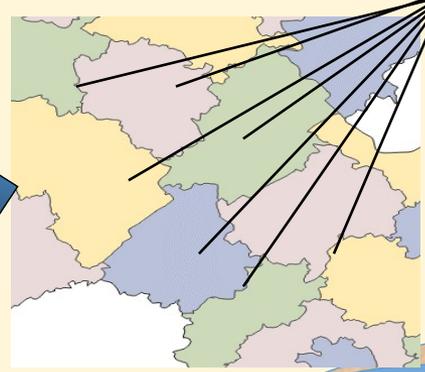
- ... konfliktsicher, deeskalierend und präsent,
- ... reflektiert bezüglich Nähe-Distanz, Bindung-Abgrenzung,
- ... dranbleibend, haltend ausgerichtet und nicht (so schnell) abzuschütteln,
- ... Kontinuität vermittelnd, auch über Phasenverläufe hinweg,
- ... in ihrer Haltung verstehenden und traumasensiblen Ansätzen verpflichtet,
- ... mit Konzepten des (emotionalen) Schutzes und der Sicherung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ausgestattet,
- ... flexibel in der Umgestaltung des Settings, wenn nötig.

**Kontinuitäts-Eckpfeiler
(SpFh, EZB)**

Grundversorgung ambulant/ stationär

KONZEPTE (!) der Unterstützung, Flankierung und Entlastung

**Regional: Fallverbünde,
Koordinierungsstellen,
Kooperationsnetzwerke**



Verbindliche Kooperationsvereinbarungen!

**Kooperation
Gerichte**



Kompetenzzentren

**Gemeinsame Einrichtungen
Jugendhilfe/ Behindertenhilfe/
Psychiatrie**

**Wissenstransfer aus
Wissenschaft und Forschung**

Literaturhinweise:

Baumann, M. (2012): Kinder, die Systeme sprengen – Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe aneinander scheitern. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden

Baumann, M. (Hrsg.) (2015): Neue Impulse in der Intensivpädagogik. EREV: Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe Band 11. Hannover

Baumann, M./ Bolz, T./ Albers, V. (2017): >>Systemsprenger<< in der Schule – Aus massiv störende Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern reagieren. Weinheim: Beltz Verlag

Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen – Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen für Jugendhilfe und Schule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden

Baumann, M./ Bolz, T./ Albers, V. (2021): Verstehende Diagnostik in der Pädagogik – Verstörenden Verhaltensweisen begegnen. Weinheim: Beltz Verlag

Website Hochschule:

<https://www.fliedner-fachhochschule.de/staff/menno-baumann/>

PodCast:

<https://systemsprenger.podigee.io/>

Newsletter: WissKomm@baumann-diagnostik-beratung.de

Social Media:

LinkedIn:

[prof-dr-menno-baumann](#)

Twitter:

[@prof_m_baumann](#)

ResearchGate:

[Menno-Baumann](#)

Instagram:

[prof_m_baumann](#)

BlueSky:

[@mennobaumann.bsky.social](#)

YouTube:

[#WissKomm_Prof_M_Baumann](#)